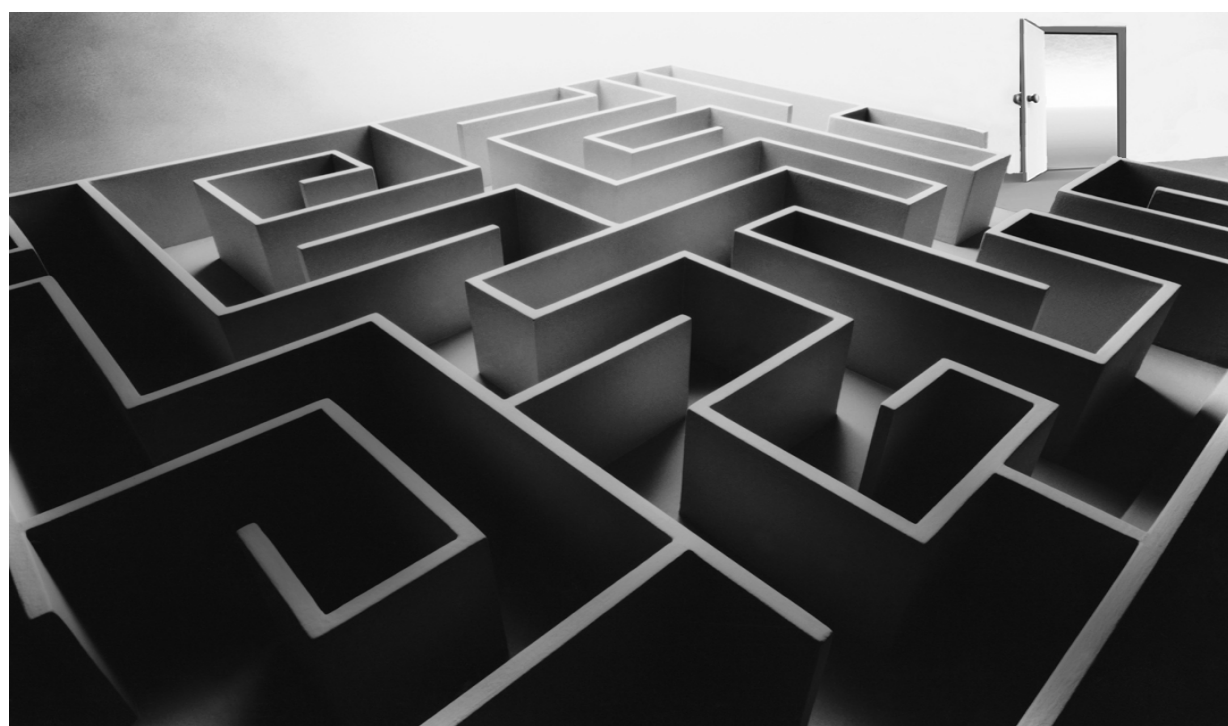


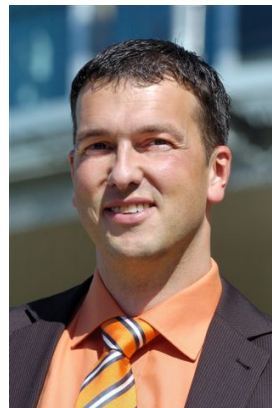
WEGWEISER PSYCHIATRIE

Landkreis Dahme - Spreewald



**Hier finden Sie Fragen, Antworten,
Informationen und Anregungen.**

VORWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen hiermit den neuen Wegweiser für Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung und ihren Angehörigen im Landkreis Dahme-Spreewald vorstellen zu können.

Erkrankung und Behinderung kann jeden Menschen treffen. Jedoch bietet unser Sozialstaat umfangreiche Möglichkeiten, jeden Betroffenen individuell zu unterstützen und einer Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Der Sozialpsychiatrische Dienst unseres Gesundheitsamtes hat im vergangenen Jahr erstmals eine Psychiatrieplanung für den Landkreis Dahme-Spreewald vorgelegt, die breit diskutiert wurde. Zusammen mit unseren Partnern in der stationären und teilstationären Betreuung sowie ambulanter Angebote im Landkreis haben wir ein vielfältiges Angebot an Beratung, Behandlung, Betreuung, Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung geschaffen. Um einen besseren Überblick erhalten zu können, haben wir diese Broschüre entwickelt.

Ich danke der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises sehr, die sowohl die fachliche Diskussion getragen als auch dieses Werk sehr unterstützt hat.

Ich hoffe, dass der Wegweiser einen Beitrag zur Unterstützung und Integration betroffener Menschen leistet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carsten Saß'.

Carsten Saß

Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales

Stand: Dezember 2009

INHALTSVERZEICHNIS

- **„WARUM ist das so?“** ab Seite 3
- **Wissenswertes zur PSYCHIATRIE** ab Seite 6
- **NOT – Telefonnummern** ab Seite 12
- **BERATUNG** ab Seite 14
Kontakt- und Informationsstellen
- **THERAPIE** ab Seite 29
Ärzte / Psychologen
Ambulanzen / Kliniken
- **ARBEIT – AUSBILDUNG** ab Seite 45
BESCHÄFTIGUNG
- **KONTAKTE – FREIZEIT** ab Seite 52
SOZIALE REHABILITATION
- **WOHNEN** ab Seite 57
ambulant / stationär

Warum ist das so?

KOMISCH:

Ganz locker wird darüber gesprochen, wenn sich jemand ein Bein gebrochen hat – es wird eventuell operiert, ruhig gestellt und ganz selbstverständlich lernt man mit Hilfe einer Physiotherapeutin sich so zu bewegen wie vorher. FERTIG.

Es wird der Blinddarm entfernt - weil er schon eine Weile immer wieder gezwickt hat oder es ganz plötzlich zu unerträglichen Schmerzen kam. FERTIG.

Ein künstliches Gelenk muss her - weil das eigene seinen Dienst verweigert und das Leben stark einschränkt. FERTIG.

Nachdem das nötige Kleingeld zusammen ist - gibt's größere Brüste, eine neue Nase, FERTIG.

Ein Baby kommt zur Welt - die werdende Mutti nimmt Geburtshilfe in Anspruch. FERTIG.

u.s.w.

ABER:

Hinter fast vorgehaltener Hand wird darüber gesprochen, wenn man eine Praxis für Psychotherapie aufsucht. WARUM?

Viel zu lange plagen schwere Gedanken, Konzentrationschwäche, häufiges Weinen und noch so einige „Lebensschwermacher“, ehe ein Zusammenbruch folgt. WARUM?

Das „Schlückchen in Ehren“ häuft sich, scheint frei und froh zu machen. WARUM?

Immer öfter werden Schlaf- und Beruhigungsmittel gekauft oder über Rezepte besorgt. WARUM?

Es werden Mitmenschen gedemütigt, durch Worte oder Fäuste - man hat sich nicht mehr in der „Gewalt“ WARUM?

Keiner spricht darüber wenn z.B. jemand misshandelt oder vermisst wird – vielleicht „später“ WARUM?

Die sonst so liebe Nachbarin wird unerklärlicherweise misstrauisch, unsicher, vergesslich, ziellos, streitet gern oder zieht sich zurück, WARUM?

Ein junger Mensch hört Stimmen oder sieht Bedrohliches was nicht existent ist, bekommt Angst – gefährdet sich selbst und eventuell auch andere. WARUM?

Im Hausaufgang verteilt sich ein unerklärlicher Geruch – keine Reaktion. WARUM?

Jemand hat kein Geld für´s Nötigste, oder schon Berge ungeöffneter Amtspost auf dem Tisch. WARUM?

HILFE:

Das Wort **HILFE** ist schnell ausgesprochen, aber wie soll sie aussehen?

Oft ist nur ein kleiner Schritt nötig!

Hilfsbereitschaft selbst heißt - „Augen auf“ –

im zwischenmenschlichen Bereich, damit ein Mangel oder eine änderungswürdige Situation verbessert werden kann.

Dabei gibt es natürlich auch Unter- oder Überschätzungen.

Manchmal ist eine komplizierte Situation **nicht allein** lösbar - ob es Sie nun persönlich betrifft, Angehörige, Arbeitskollegen, oder Freunde.

UND

niemand muss denken:

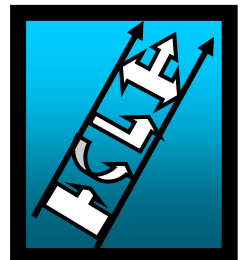
ICH DOCH NICHT!

Wir hoffen, in diesem Büchlein finden Sie eine Lösung.

Sie sind **nicht allein** - es gibt viele Betroffene

- eine Menge Hilfsangebote, Erfahrungen

- und uns.



Diese Leiter soll ein „Vorwärtskommen“ symbolisieren!

Ein bisschen **INFO!**

PSYCHIATRIE heißt **SEELEN HEIL KUNDE**.

Seelische Erkrankungen werden stets ein bisschen geheimnisvoll bleiben.

Vorurteile und Vorbehalte gegenüber Betroffenen darf es nicht länger geben - ihnen muss mit Menschlichkeit und Respekt in Bezug auf die Würde ihrer Persönlichkeit begegnet werden.

Die Versorgung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen, eher ambulant als stationär – natürlich gemeindenah und nach dem neuesten Stand der Forschung.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit Helfern, dem Betroffenen selbst, sowie den Nahestehenden.

Psychisch kranke Menschen sind sehr sensibel und verletzbar – verstecken sich aus Scham oder Angst und leben oft von einem Minimum.

Was ist zum Beispiel eine KRISE?

- Lebensumstände gehen uns anhaltend auf den Geist - wir sehen keine Lösungen für diesen Alltag.
- Einsamkeit oder Zusammenleben zerran an den Nerven.
- Schmerzen oder Schicksalsschläge ereilen uns – drücken die Seele kaputt.

Nach plötzlichem Geschehen erlebt der Betroffene verschiedene Phasen - zuerst ist alles wie ein **Schock**.

Er fühlt sich erstarrt, erschüttert oder auch gelähmt.

Heftiges Weinen, Unvermögen, das Erlebte zu verstehen oder darüber zu sprechen, können einige Wochen anhalten.

Danach wird mit viel Kraft **verdrängt**.

Der Betroffene erweckt den Eindruck, „das Leben geht weiter“.

Nach Wochen, Monaten, sogar Jahren, kann das traumatische Erlebnis wieder stärker ins Bewusstsein kommen.

In dieser **Reaktions**phase können Ängste, Wut, Schlaflosigkeit oder beunruhigende Träume durchlebt werden – jetzt wird es wichtig, über das Geschehene zu sprechen.

Durch das sich Auseinandersetzen **bewältigt** der Betroffene Stück für Stück das Erlebte und lernt zu verstehen, dass es ein „Rückgängigmachen“ nicht gibt - und als Erfahrung mit ins Leben genommen werden muss.

Einige **Erkrankungsbezeichnungen** beschrieben:

Psychische Erkrankungen gibt es immer häufiger, mehr als 5 Millionen Menschen, die einen Allgemeinmediziner aufsuchen, haben seelisch bedingte Beschwerden.

PSYCHOSE

Eine akute Psychose zeigt sich innerhalb weniger Stunden bis Wochen mit „unverständlichen“ Reaktionen.

Schnell wechseln Angst, Traurigkeit, Überschwänglichkeit.

Zeitweise ist es nicht möglich, arbeiten zu gehen oder das persönliche und häusliche Leben zu gestalten.

Manchmal ist eine vorübergehende stationäre Behandlung nötig,

wobei die Heilungsaussichten gut sind.

DEPRESSION

Sie wird als undefinierbares Elendigkeitsgefühl beschrieben, wie bei einer Grippe – nur eben ohne Grippe.

Der Betroffene ist erschöpft und grübelt viel, kann sich schlecht konzentrieren. Alles ist grau und anstrengend geworden.

Die kleinsten alltäglichen Verrichtungen fallen schwer, manchmal wird auch Hobbys nicht mehr nachgegangen.

MANIE

Sie ist das Gegenstück zur Depression und manchmal gibt es auch einen Wechsel zwischen beiden Erkrankungen.

„Der manisch Erkrankte tut, was andere sich nicht trauen!“

Es drängt ihn, sich viel zu bewegen und zu reden - er ist sehr aktiv, seine Leistungsfähigkeit scheint unbegrenzt. Er hat ein geringes Schlafbedürfnis, kann Begonnenes schwer beenden da er leicht ablenkbar ist.

SCHIZOPHRENIE

Jeder hundertste Mensch kann in seinem Leben diese Erkrankung entwickeln, manchmal auch als einmaliges Erlebnis. Der Betroffene zeigt nebeneinander gesunde als auch veränderte Verhaltensweisen und erlebt oft eine starke Wahrnehmung von Empfindungen, Eindrücken und Gefühlen.

Es kann dazu führen, dass der Betroffene seine eigene Lage, oder auch die Beziehung zu anderen Menschen nicht mehr richtig einschätzen kann.

Heute stehen verschiedene medikamentöse und psychosoziale Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

ZWÄNGE

Sie bedeuten eine extreme Steigerung relativ harmloser Gedanken und Handlungen und sind „alles beherrschende“ Erlebnisse. Sie erzeugen Leidensdruck, sind zeitraubend und zerstören zwischenmenschliches und berufliches Leben. Der Erkrankte ist sich der Unsinnigkeit seiner Gedanken und Handlungen bewusst, kann sich ihnen aber nicht entziehen und findet auch immer gute Begründungen.

PHOBIEN (ÄNGSTE) / PANIK

Sind/ist ein Angstzustand von innen her, ohne äußeren Anlass und organische Ursache.

Es gibt die so genannte Platzangst, die Furcht vor einem Aufenthalt in der Öffentlichkeit (Kaufhäuser, Aufzüge, Brücken, ...). Auch Angst im Mittelpunkt zu stehen oder Blicken ausgesetzt zu sein, gehört dazu. Reaktionen sind z.B.: Erröten, Hände zittern, Luftnot, Brustenge oder Schwindel.

Bestimmte Orte oder Situationen werden gemieden.

Übrig bleibt die Angst vor dem „nächsten Mal“.

Es kann eine Flucht in zu viel Alkohol, Tabletteneinnahme oder auch Drogen geben.

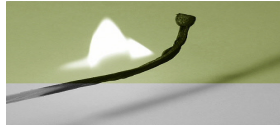
Familiäre und berufliche Einbußen können in eine soziale Isolation führen.

ALTENPSYCHIATRIE (Gerontopsychiatrie)

Nehmen die Gedächtnisleistung und das Denkvermögen ab, könnte sich eine **Demenz** entwickeln.

- die täglichen Aktivitäten können nicht mehr eigenständig durchgeführt werden, d.h. Waschen, Kochen, Einkaufen gelingen eingeschränkt oder gar nicht mehr
- neue gedankliche Inhalte werden schwierig aufgenommen und wiedergegeben
- die Orientierung lässt nach, oft kommt die Frage: „Wo bin ich? – Was passiert gerade?“
- Urteilsfähigkeit, Sprach- und Rechenvermögen reduzieren sich, Teile der Persönlichkeit werden zerstört
- häufig gibt es auch eine Tag- Nachtumkehr
- die Betroffenen werden aggressiv, enthemmt, depressiv oder von der Stimmung her sprunghaft

SUCHT



ist ein krankhafter Zustand, den man aber behandeln kann.

Es gibt z.B. die Spielsucht, Kaufsucht, Arbeitssucht, Sportsucht und verschiedene Arten von Essstörungen.

Worum es uns besonders geht, ist die „substanzgebundene“ Sucht - so beispielsweise durch:

Alkohol, Nicotin, Koffein, Medikamente (wie Schmerz-, Schlaf-, Beruhigungsmittel), Cannabis, Kokain, Heroin

Ursachen können sein:

die Gene (Veranlagung wird vererbt), Familiengeschichte, Temperament, Charakter, Soziales Umfeld, Vorbildwirkung von Erwachsenen, Freunden

Es gibt den **Missbrauch**, der Betroffene schafft es nicht zu reduzieren oder aufzuhören.

Die soziale und berufliche Anpassung ist in Gefahr.

Hält dieser Zustand an, ist schleichend eine **Abhängigkeit** daraus geworden.

Der Betroffene empfindet es als Zwang, z. B. Alkohol zu trinken.

Er hat keine Kontrollfähigkeit über die Menge mehr.

Es muss getrunken werden, um Entzugssymptome zu mildern.

Es kommt zu einer Dosissteigerung und einer Einnahme auch bei unüblichen Gelegenheiten.

Ein Weiterkonsumieren trotz gesundheitlicher, psychischer oder sozialer Folgen ist oft zu erleben.

**Nachstehend finden Sie hoffentlich
einen guten Rat
und Hilfe.**

Tipps für wichtige Beiträge in der nächsten Ausgabe nehmen wir dankbar entgegen.



NOTFALL:

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Bitte selbst einschreiben:

mein Arzt:

mein Betreuer:

mein Vertrauter:



Giftnotruf - 24 h

030 / 19 240

Drogennotruf

030 / 19 237

Seelsorge (kostenlos)

oder **0800 / 1110111**
0800 / 1110222

Hospizdienst

oder **03375 / 20 08 57**
03546 / 27 87 20

Kinderschutzbund Mo-Fr 15.00-19.00

0800 / 1110333

Frauenhaus Königs Wusterhausen

03375 / 50 16 92

Weißer Ring Königs Wusterhausen

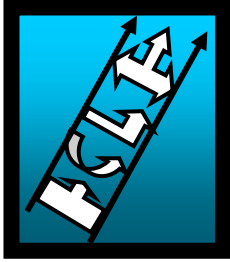
oder **03375 / 92 15 07**
01803 / 34 34 34

Polizeiwache Königs Wusterhausen

03375 / 27 0-0

Polizeiwache Lübben

03546 / 77-0



BERATUNG

Kontakt- und Informationsstellen

- **Sozialpsychiatrische Dienste**
- **Sozialämter**
- **Suchtberatungsstellen**
- **Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Erkrankte**
- **Beratung in besonderen Lebenslagen**
- **Kontakt- und Beratungsstelle für dementiell erkrankte Menschen und deren Angehörige**
- **Betreuung speziell**
- **Familien- und Erziehungsberatungsstellen**
- **Beratungsstellen zum Thema „SCHULE“ (schulpsychologisch, sonderpädagogisch)**

Sozialpsychiatrischer Dienst: kostenlos, anonym

z. B. bei: persönlichen Krisen, psychischen Problemen / Krankheiten, Suchtproblemen, geistiger Behinderung, Frühförderung

im Gesundheitsamt

Schulweg 13

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN (Nähe Achenbach-Krankenhaus)

Sprechzeiten: Dienstag 08.00 - 18.00
Donnerstag 08.00 -16.00
und nach Absprache

Ansprechpartner: Frau Granowsky **03375 / 26-3024**
Frau Petzholz **03375 / 26-3021**
Frau von Wrycz Rekowski **03375 / 26-3003**

Beethovenweg 14

15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: Dienstag 08.00 – 18.00
Donnerstag 08.00 – 16.00
und nach Absprache

Ansprechpartner: für Lübben und Lieberose
Frau Böttler **03546 / 20-1782**
Frau Kesselhut **03546 / 20-1793**

Am Bahnhof 3

15926 LUCKAU (im Gebäude des Bauhofes)

Sprechzeiten: Dienstag 08.00 – 17.00
Donnerstag 14.00 – 16.00
und nach Absprache

Ansprechpartner: für Luckau, Golßen und Heideblick
Frau Madeja **03546 / 20-1792**
Frau Dubberke **03546 / 20-1772**
oder **03544 / 50 82 07**

E-Mail: [**Gesundheitsamt@dahme-spreewald.de**](mailto:Gesundheitsamt@dahme-spreewald.de)

Suchtberatungsstellen: kostenlos, anonym

z. B. für: Informationsgespräche für Betroffene, Angehörige oder Interessierte – allein, als Paar oder mehrere; Hausbesuche; Angehörigenarbeit; Vorbereitung und Vermittlung einer eventuellen Akutbehandlung und stationären Therapie; ambulante Nachsorge; Selbsthilfegruppen; Suchtprävention mit Jugendlichen; Fortbildung

***Tannenhof Berlin Brandenburg e.V.
Suchtberatung LDS
Schulweg 14
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Sprechzeiten: Mo, Do 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00
Di 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00
Mi 13.00 – 16.00
Fr 09.00 – 12.00

Ansprechpartner: Leiter: Herr Leydecker

Telefon: 03375 / 29 35 85
oder 03375 / 29 35 86
Fax: 03375 / 29 35 83

E-Mail: suchtberatung-lds@tannenhof.de

***Tannenhof Berlin Brandenburg e.V.
Suchtberatung LDS
Beethovenweg 14b
15907 LÜBBEN***

Sprechzeiten: Di 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00
Do 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00
Mo, Mi, Fr nach Vereinbarung

Telefon: 03546 / 40 68
oder 03546/ 20-1782
Fax: 03546/ 20-1855
oder 03446/ 22 54 99

Tannenhof Berlin Brandenburg e.V.
Suchtberatung LDS
Bahnhof 3
15926 Luckau

Sprechzeiten: Di 09.00 – 12.00
Do 13.00 – 16.00
Mo, Mi, Fr nach Vereinbarung

Telefon: 03544/ 50 82 05

Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Erkrankte:

z. B.: Beratung/Betreuung Betroffener und Angehöriger, auch fachärztlich – nach Absprache (kostenlos); Freizeit- und Lebensgestaltung; therapeutische Gesprächsrunden; kreative Beschäftigung; Hauswirtschaftstraining; Gemeinschaftsfahrten; psychologische Gruppenbegleitung; Seminare;

**„Lebenswelten – Psychosozialer Hilfsverein Königs
Wusterhausen“ e.V.
Am Amtsgarten 6
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN**

Sprechzeiten: Mo - Do 09.00 – 17.00
Fr 09.00 – 13.00

Telefon: 03375 / 29 69 89
Fax: 03375 / 21 26 87

E-Mail: info@lebenswelten-kw.de

**„Horizonte e.V.“
Logenstraße 25
15907 LÜBBEN**

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 09.00 – 16.00
Mi 13.00 – 16.00
Fr 08.00 – 15.00

Telefon: 03546 / 22 65 56
Fax: 03546 / 22 65 58

E-Mail: verein.horizonte@t-online.de

Soziales Zentrum Königs Wusterhausen

***Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. und
Diakonisches Werk Neukölln Oberspree e. V.
Maxim-Gorki-Straße 6/7
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Hilfen in besonderen Lebenslagen
Information, Beratung und Unterstützung von Menschen, die
ihre soziale schwierige Situation verändern wollen, dies aber
wegen ihres Lebenslaufes und ihrer persönlichen Umstände
nicht oder nur ungenügend alleine schaffen

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Herr Duschek

Telefonische Erreichbarkeit:

Ausländerberatung
CARIsatt-Laden

**Telefon/Fax: 03375 / 2108125
03375 / 212108127**

Tee- und Wärmestube

**Telefon: 03375 / 21 35 38
Fax: 03375 / 2108122**

**E-Mail: migration-kw@online-hom.de
für Ausländerberatung**

Kontakt- und Beratungsstelle für demenziell erkrankte

Menschen - und deren Angehörige:

***ASB Regionalverband Königs Wusterhausen/Potsdam e.V.
Bettina-von-Arnim-Straße 1 C
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Sprechzeiten: Mo 09.00 – 12.00
Di 13.00 – 17.00
und nach Vereinbarung

Telefon: 03375 / 21 31 321
Fax: 03375 / 21 31 312



Bundesverband e.V.

***AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Betreuungsgruppen – Helferinnenkreise
Am Bahnhof 5
15926 LUCKAU***

Sprechzeiten: Mi 13.00 – 15.00
Do 07.30 – 15.00

Betreuungsgruppe: jeden Mittwoch 09.30 - 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Britze

Telefon: 03544 / 50 22 80
oder **035451 / 17 72 9**
Fax: 035451 / 17 86 7

E-Mail: sylvia.britze@awo-wohnstaetten.de

Betreuung

Wer ist Antragsteller?

Betroffene selbst; Angehörige; Krankenhäuser; Sozialdienste

Wer ist „Betreuer“?

Wenn kein ehrenamtlicher Betreuer zur Verfügung steht, übernehmen selbständig tätige Berufsbetreuer oder Betreuungsvereine die Betreuung.

Wann?

Eine Betreuung wird notwendig, wenn eine psychische Krankheit oder eine geistige oder seelische Behinderung besteht und Angelegenheiten des Alltagslebens nicht mehr selbständig bewältigt werden können - nachdem aber andere Hilfsmittel nicht ausgereicht haben.

Das Amtsgericht (Vormundschaftsgericht) prüft die Anregung zur Betreuung – ein ärztliches Sachverständigengutachten wird in Auftrag gegeben.

Welche Aufgaben?

z. B., Aufenthaltsbestimmung; Gesundheitsfürsorge; Vermögenssorge; Mietangelegenheiten; Vertretung gegenüber Behörden; Postangelegenheiten; Geltendmachen von Rechten

Wie lange?

Wenn Voraussetzungen wegfallen, kann die Betreuung auf Antrag aufgehoben oder eingeschränkt werden.

Der Zeitraum ist unterschiedlich. Er wird dem Bedarf angepasst und liegt zwischen ½ Jahr und 7 Jahren.

Wo?

Der Bürger hat die Möglichkeit beim

1.) AMTSGERICHT selbst vorzusprechen, so in:

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN
Schlossplatz 4

<u>Sprechzeiten:</u>	Mo	09.00 – 12.00
	Di	13.00 – 17.00
	Do	13.00 – 14.00
	Fr	09.00 – 12.00

Telefon:

03375 / 271-0

Fax:

03375 / 293781

15907 LÜBBEN
Gerichtsstraße 2-3

Sprechzeiten: Di 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00
Do 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00
Fr 09.00 – 12.00

Telefon: 03546 / 221-0
Fax: 03546 / 221-265

2.) in der BETREUUNGSBEHÖRDE:

15907 LÜBBEN
Beethovenweg 14

Ansprechpartner: Frau Schuffenhauer für Königs Wusterhausen
Frau Lobisch für Lübben/Luckau

Telefon: 03546 / 20-1721

3.) sowie in den BETREUUNGSVEREINEN:

Sie bieten Unterstützung bei der Bearbeitung von Anträgen, Formularen, Briefen, Rechnungsbelegen, Vermögensverzeichnissen;
Begleitung zu Gesprächen bei Gericht, Ämtern und Behörden;
persönliche Beratung auch zu Hause;
Anbieten von Fachliteratur und Rechtsprechung zur Durchsetzung der Rechte der Betreuten und deren Angehörigen;
Vermittlung von Freizeitangeboten;
Persönliche Beratung zum Thema Vollmachten, Patiententestament, so beim:

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V.
Potsdamer Straße 52
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Sprechzeiten: Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00
sowie täglich nach Vereinbarung

Telefon: 03375 / 29 46 20
Fax: 03375 / 29 57 20

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V.
Am Markt 1
15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: Di 08.00 – 12.00
Do 13.00 – 17.00

Telefon: 03546 / 25 07
oder **03546 / 2252906**
Fax: 03546 / 2252905

Betreuungsverein des ASB in:

1. Nordhag 17/19
15936 DAHME

Ansprechpartner: Herr K.-D. Lehmann

Telefon: 035451 / 98760
Fax: 035451 / 98720

2. Am Bahnhof 5
15926 LUCKAU

Sprechzeiten: für Dahme und Luckau: tgl. 08.00 – 16.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Anja Reimer

Telefon: 03544 / 502260
Fax: 03544 / 502221

Familien- und Erziehungsberatungsstellen

z. B.: Angebote je nach Standort:

Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen; Therapie bei Teilleistungsstörungen, Konzentrationsproblemen, psychischen Störungen und psychosomatischen Beschwerden; Einzel-, Familien- und Gruppenpsychotherapie; Erziehungsberatung; aufsuchende Familientherapie und Beratung; Kindergruppe für Kinder aus Trennungsfamilien; Meditation, Autogenes Training; ambulante Eingliederung für von psychischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher; Frauengesprächsgruppe und Schwangerenkonfliktberatung

***Kindheit e. V.
Freiheitsstraße 98
15745 WILDAU***

(im Gesundheitszentrum)

Ansprechpartner: Frau Frind

Sprechzeiten: tgl. 09.00 – 16.00

Telefon: 03375 / 50 37 21
Fax: 03375 / 50 47 03

E-Mail: info@kindheitev.de
Web: www.kindheitev.de

***Diakonisches Werk Neukölln-Oberspree e.V.
Erich Kästner Straße 1
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Sprechzeiten: Di – Do 09.00 – 16.00
Fr 09.00 – 12.00
Offener Sprechtag Mi. 10.00 – 17.00 (mit Termin)

Telefon: 03375 / 21150
Fax: 03375 / 211519

E-Mail: EFB-KW@diakonisches-werk-berlin.de

Familien- und Erziehungsberatungsstellen

***Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lübben e.V.
Geschwister–Scholl–Straße 12
15907 LÜBBEN***

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
(auch in der Abendzeit möglich)

Anmeldung: Mo - Fr 08.00 – 12.00
Di 08.00 – 15.00

Schwerpunkte: Schwangerenberatung; soziale Schwangerenberatung;
Schwangerschaftskonfliktberatung; Sexualberatung;
Kurse zu sexualpädagogischen Themenkreisen;
Familienberatung; Erziehungsberatung; Paarberatung;
Trennungs-, Scheidungsberatung; Kinder- und
Jugendberatung; Gruppenangebote für Eltern,
Alleinerziehende, Trennungs- und Scheidungskinder;
Präventionsarbeit; Onlineberatung (siehe unten!)

Telefon: 03546 / 71 69
Fax: 03546 / 187472

E-Mail: erziehungsberatung@diakonie-luebben.de

Onlineberatung: www.onlineberatung-luebben.de

Beratungsstellen zum Thema "SCHULE"

Schulpsychologische Beratungsstellen

z. B.: Beratung von Eltern, Schülerinnen/Schülern sowie Lehrkräften bei allen Störungen im Lern- und Verhaltensbereich im Zusammenhang SCHULE:

Außenstelle:

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN
Schulweg 13

Ansprechpartner: Frau Jankowski

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Telefon: 03375 / 26-3018
Fax: 03375 / 26/3030

Außenstelle:

15904 LÜBBEN
Poststraße 5

Ansprechpartner: Frau Gehrke

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Telefon: 03546 / 79 25 12
Fax: 03546 / 79 29 71

Beratungsstellen zum Thema "SCHULE"

Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle

z. B.:

- * Beratung von Eltern, Lehrern, Schülerinnen und Schülern;
- * Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf;
- * Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Feststellungsverfahrens;
- * Vorbereitung und Begleitung der Maßnahmen für den gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf;
- * Nachsorge bei Beendigung sonderpädagogischer Förderung;
- * Fortbildung für Schulen mit gemeinsamen Unterricht

Verwaltungszentrum B
Hauptallee 116/7
15806 ZOSSEN

Ansprechpartner: Frau Orbanz (koordinierende Lehrkraft)

Sprechzeiten:

Mo	nach Vereinbarung
Di	08.00 – 16.30
Mi	08.00 – 15.30
Do	08.00 – 16.30
Fr	nach Vereinbarung

Telefon: 033702 / 7 27 19
Fax: 033702 / 7 27 21

E-Mail: gabriele.orbanz@schulaemter.brandenburg.de
Web: www.schulaemter.brandenburg.de

AUßERDEM:

Sozialamt

Kindern und Jugendlichen, die seelisch behindert oder davon bedroht sind, erhalten hier Hilfen zur Eingliederung in die Gesellschaft – nach dem § 35 a Sozialgesetzbuch VIII. Dies ist ein Rechtsanspruch! Hilfeleistungen kommen quasi aus einer Hand und werden in einem kurzen Zeitraum geregelt. Benachteiligungen und Ausgrenzungen werden verhindert. Es geht um die seelische Gesundheit und die daraus resultierenden Beeinträchtigungen. Geprüft wird durch das Sozialamt in Zusammenarbeit mit beauftragten Gutachtern.

Seelische Störungen, in deren Folge es zu einer seelischen Behinderung kommen kann, sind:

- körperlich nicht begründbare Psychosen
- Folge von Krankheiten oder Verletzungen des Gehirns
- Anfallsleiden oder andere Krankheiten
- Suchtkrankheiten
- Neurosen und Persönlichkeitsstörungen

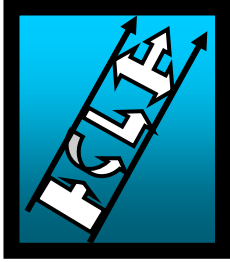
Beethovenweg 14 15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: Di 08.00 – 18.00
Do 08.00 – 16.00

Ansprechpartner: Frau Furkert
Frau Baas
Frau Maybaum

Telefon: 03546 / 20-1783
Fax: 03546 / 20-1768

E-Mail: Sozialamt@dahme-spreewald.de



THERAPIE = Maßnahmen zur Behandlung

- **Hausarzt** (ambulant)
- **niedergelassene Nervenfachärzte** (ambulant)
- **ärztliche sowie psychologische Psychotherapeuten** (ambulant)
- **psychiatrische Institutsambulanzen** (ambulant)
- **Tageskliniken** (teilstationär)
- **Kliniken / Fachkliniken** (stationär)
- **Reha-Kliniken** (stationär)

Ein **Hausarzt** ist meist die erste „Anlaufstelle“ bei allen Formen von Krankheitszeichen. Bei schweren Problemen kommt der Hausarzt auch zum Hausbesuch. Wichtig ist ein Vertrauensverhältnis. Meistens ist ihm schon die ganze Familie bekannt und somit weiß er von bestimmten Problemen oder Konflikten.

Wenn es nötig wird, kümmert er sich um eine Überweisung zum Facharzt, zu einer speziellen Therapie oder um eine nötige Krankenhausvorstellung.

Niedergelassene **Nervenfachärzte** sind Ärzte mit zusätzlicher Ausbildung im Fach Neurologie/Psychiatrie.

Dieser Facharzt beschäftigt sich mit der Diagnose und der Behandlung von Erkrankungen oder Störungen im Bereich der Nerven, Muskeln, des Gehirns oder Rückenmarks **und** mit krankhaften Veränderungen und Störungen der Gefühle, des Denkens, der Stimmungen, des Antriebs, des Gedächtnisses oder des Erlebens und Verhaltens.

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie

Fachärztin für **Kinder- Jugend**medizin mit Zusatzausbildung
Psychiatrie/Psychotherapie

- **Frau Dr. med. Inis Schönfelder**

Virchowstraße 1b
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 41 37
Fax: 03546 / 181184

Facharzt für **Kinder- Jugend** psychiatrie/Psychotherapie

- **Herr Dr. med. Muhl**

Bergstraße 26
15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00
(telefonisch 13.00 – 13.30)
Mi, Fr 08.00 – 12.00

Telefon: 03546 / 70 15

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie:

Fachärztin für Neurologie / Psychiatrie

• **Frau Gisela Damaschke**

Bergstraße 26
15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 08.00 – 12.00
Di, Do 14.00 – 18.00

Telefon: 03546 / 40 38
Fax: 03546 / 225790

E-Mail: mail@nervenarztpraxis-damaschke.de

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

• **Frau Dr. med. Judith Umbach**

Schillerstraße 27
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 30 32

Facharzt für Neurologie und Nervenheilkunde

• **Herr Dr. med. Häußer**

Kreisgarten 1
15755 TEUPITZ

Sprechzeiten: Mo 08.00 – 13.00
Di 14.00 – 18.00
Mi 08.00 – 12.00
Do 08.00 – 14.00
Fr nach Vereinbarung

Telefon: 033766 / 62232
Fax: 033766 / 62995

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie:

Fachärztin für Neurologie / Psychiatrie

- **Frau Traude Kühn**

Eichenallee 4

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Sprechzeiten: Mo 07.30 – 11.30 und 13.00 – 16.00
Di, Do 07.30 – 11.30 und 13.00 – 19.00
Mi nach Vereinbarung

Telefon: 03375 / 29 50 18

Fax: 03375 / 29 50 64

- **Herr Rademacher**

Maxim-Gorki-Straße 1

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 21 00 23

Fax: 03375 / 21 02 54

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Zusatzausbildung -
Psychotherapie

- **Frau Dipl.-Med. Marion Grenzius**

Karl-Liebknecht-Straße 4

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 29 61 40

Fax: 03375 / 20 92 68

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie:

Facharzt für Psychiatrie / Psychotherapie
- Psychotherapeutisch tätiger Arzt -

- **Herr Marco Holst**

Hauptstraße 13
15741 BESTENSEE

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Telefon: 033763 / 22322

Fachärztin für Neurologie / Psychiatrie

- **Frau Dipl.-Med. Marion Nesimi**

Freiheitsstraße 98
15745 WILDAU

Sprechzeiten:

Mo	08.30 – 12.00		
Di	08.30 – 12.00	und	14.00 – 17.00
Do	08.30 – 12.00		
Mi, Fr	nach Vereinbarung		

Telefon: 03375 / 50 19 76

Fax: 03375 / 55 41 16

Fachärztin für Psychotherapie

- **Frau Tonigs-Bartezky**

Havellandstraße 10
15738 ZEUTHEN

Telefon: 033762 / 81 21 52

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie:

Fachärztin für Neurologie / Psychiatrie

• **Frau Dipl.-Med. Brita Hahn**

Mozartstraße 3
15738 ZEUTHEN

Sprechzeiten:

Mo	08.00 – 13.00	und	14.00 – 17.00
	(Nachmittag nach Vereinbarung)		
Di	13.00 – 19.00		
Mi, Do	nach Vereinbarung		
Fr	08.00 – 13.00		

Telefon: 033762 / 70878
Fax: 033762 / 70478

Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie

• **Herr Oliver Hirsch**

Grüner Weg 20
15754 SENZIG

Telefon: 03375 / 21 87 45
Fax: 03375 / 21 87 46

E-Mail: o.hirsch@online.de

**Ärztliche sowie psychologische
Psychotherapeuten:**



• **Frau Dr. Phil. Bettina Finke**
Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Maxim-Gorki-Straße 24
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon/Fax: 03375 / 25 64 44

• **Frau Elfi Kluge-Schwetje**
Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Bahnhofstraße 5
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 52 57 27
Fax: 03375 / 84312068

E Mail: elfi-kluge-schwetje@versanet.de

• **Frau Birgit Bartl**
Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin für **Kinder, Jugendliche**
und Erwachsene
Chausseestraße 8
15755 TEUPITZ – EGSDORF

Telefon/Fax: 033766 / 21687

E-Mail: BARTLBIRGIT@HOTMAIL.COM

Ärztliche sowie psychologische
Psychotherapeuten:



Psychotherapeutische Gemeinschaftspraxis für Erwachsene, **Kinder und Jugendliche** / Verhaltenstherapie

- **Frau Diplom-Psychologin Gabriele Grünbaum**
- **Herr Diplom-Psychologe Johannes Grünbaum**

Logenstraße 18
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 18 53 15
Fax: 03546 / 18 53 16

E-Mail: villa.clementine@gmx.de

Psychologischer Psychotherapeut und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

- **Dr. Christian Dietz**

Ratsvorwerker Weg 18
15907 LÜBBEN

U N D

Wutscherogge 1
15910 NEUENDORF AM SEE

Sprechzeiten: werktags: 10.00 – 15.00

Telefon: 035473 / 81850
Fax: 035473 / 81851

E-Mail: info@haasenburg.de

Ärztliche sowie psychologische
Psychotherapeuten:



- **Frau Dr. rer. nat. Edeltraut Rose**

Karl-Marx-Straße 3
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon/Fax: 03375 / 29 46 64

- **Frau Diplom-Psychologin Ulrike von Saalfeld-Urbasek**

Schlossplatz 8
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 20 14 61

- **Frau Diplom-Psychologin Ursula Kny**

Berliner Straße 19A
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon/Fax: 03375 / 50 19 75

**Ärztliche sowie psychologische
Psychotherapeuten:**



• **Diplom-Psychologe Herr Schröder**

Am Frauenberg 1
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 89 71
Fax: 03546 / 185692

E-Mail: info@psychotherapie-schroeder.de

• **Frau Diplom-Psychologin Claudia Trautmann**

Schillerstraße 6 A
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 30 79

• **Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin Frau
Margit Clausnitzer**

Mühlenstraße 1
15926 LUCKAU

Telefon: 03544 / 38 61
Fax: 03544 / 557660

Psychiatrische Institutsambulanzen

gibt es, um bei schwerst chronischen Erkrankungen oder Krisen eine stationäre Behandlung kurzfristig zu vermeiden.

Es stehen Fachärzte, Psychologen und Sozialarbeiter an fünf Tagen in der Woche zur Verfügung, eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt muss vorliegen.

Spezialprechstunden für die Bereiche Gedächtnis, ADHS, Trauma und Sucht sind zusätzlich im Angebot.

Die Ambulanzen sind an folgende Fachkliniken angebunden:

ASKLEPIOS - Fachklinikum Lübben
Luckauer Straße 17
15907 LÜBBEN

Sprechzeiten: wochentags nach Vereinbarung

→ **Telefon:** **03546 / 29-0**
Durchwahl: **03546 / 29-308**
Fax: **03546 / 29-409**

www.asklepios.com/luebben



dazugehörig: Außenstelle in Königs Wusterhausen
(für Kinder/Jugendliche)

Cottbuser Straße 53 a/b
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Sprechzeiten: Di, Do 14.00 – 17.00
und nach Vereinbarung

Telefon: **03375 / 5266710**

Psychiatrische Institutsambulanzen

Asklepios - Fachklinikum Teupitz **Buchholzer Straße 21** **15755 TEUPITZ**

<u>Sprechzeiten:</u>	Mo	09.00 – 12.00	und	13.00 – 18.00
	Di	08.00 – 12.00	und	13.00 – 17.00
	Mi	08.00 – 12.00	und	13.00 – 15.30
	Do	08.00 – 12.00	und	14.00 – 18.00
	Fr	08.00 – 12.00	und	13.00 – 14.00

Telefon: **033766 / 66-0**
→ **Durchwahl:** **033766 / 66179**
Fax: **033766 / 62241**

www.asklepios.com/teupitz



dazugehörig: Außenstelle in Königs Wusterhausen
(für Erwachsene)

PIA = (Psychiatrische Institutsambulanz)
Köpenicker Straße 29
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN
(auf dem Krankenhausgelände – die ehemalige Chefarztvilla)

<u>Sprechzeiten:</u>	Mo	08.00 – 14.30
	Di	08.00 – 16.00
	Do	08.00 – 15.30
	Fr	08.00 – 12.00

Ansprechpartner: Frau Zawada

Telefon: **03375 / 29 34 76**

Psychiatrische Tageskliniken

Sie bieten an fünf Tagen in der Woche eine **teilstationäre** Therapie psychiatrischer Erkrankungen in der Zeit von **08.00 – 16.00 Uhr**. Diese wird durch Fachärzte, Psychologen, Fachpflegekräfte, Ergo-, Musik-, Sport- und Theatertherapeuten sowie Sozialpädagogen erbracht. Weiterhin finden Visiten, Einzel- und Gruppengespräche statt.

ASKLEPIOS - Fachklinikum Lübben

Luckauer Straße 17
15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 29-0
Durchwahl: 03546 / 29-357
Fax: 03546 / 29-242

zu **ASKLEPIOS** gehörig:

Köpenicker Straße 29
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

(auf dem Krankenhausgelände – die ehemalige Chefarztvilla)

Telefon: 03375 / 29 34 74
oder 03375 / 21 43 46

zu **ASKLEPIOS** gehörig:

für Kinder/Jugendliche:

Cottbuser Straße 53 a/b
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 5266720

Fachkliniken

Eine **stationäre Behandlung** wird bei schweren Verläufen von psychiatrischen Krankheitsbildern nötig, z. B. auch wenn man sich selbst oder andere gefährdet. Hier erhält der Betroffene eine multiprofessionelle Diagnostik und Behandlung.



ASKLEPIOS Fachklinikum Lübben

**Luckauer Straße 17
15907 LÜBBEN**

Telefon:

03546 / 29-0

Fax:

03546 / 29-242

www.asklepios.com/luebben



ASKLEPIOS Fachklinikum Teupitz

**Buchholzer Straße 21
15755 TEUPITZ**

Telefon:

033766 / 66-0

Fax:

033766 / 66-128

www.asklepios.com/teupitz

Rehaklinik

Hier findet die Phase der Wiedergesundung / Wiederherstellung statt.

Eine qualifiziert medizinische Rehabilitation dient vorrangig der Wiederherstellung Ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit und ist somit eine wichtige Voraussetzung für einen Wiedereinstieg in Beruf und Gesellschaft

Die **Fontane-Klinik Motzen** ist eine psychosomatische Fachklinik mit drei Fachabteilungen:

1. **Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen(Entwöhnung)**
Ansprechpartnerin: Frau Malchow
Telefon: 01803/ 340086-105
2. **Abteilung Erwachsenenpsychosomatik**
3. **Abteilung Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik**
Ansprechpartnerin: Frau Rodefeld
Telefon: 01803/340086-128

Die Fontane-Klinik hat einige Besonderheiten:
Unterbringung von Kindern als Begleitpersonen, Betreuung in der klinikeigenen Tagesstätte und Beschulung.



Fontane-Klinik Motzen

Psychosomatische Fachklinik

Fontanestraße 5
OT Motzen
15749 MITTENWALDE

Telefon: 01803/340086-0
Fax: 01803/340086-104

E-Mail: info@fontane-klinik.de
Web: www.fontane-klinik.de

Medizinische Rehabilitation - Entwöhnung -

Der Vorteil dieser Klinik ist, dass alle Formen von Suchterkrankungen behandelt werden.

Direkte Verlegungen von der Akutbehandlung zur Entwöhnung sind somit möglich.

Patienten mit schweren alkoholbedingten Folgeerkrankungen können auch eine längerfristige umfassende Behandlung erhalten.

Die **Aufnahme** erfolgt - wenn möglich - nach einem Vorgespräch und nach Zusage des jeweiligen Kostenträgers.

Den genauen Aufnahmet**ermin** erhalten Sie von der Klinik, die Aufenthalts**dauer** beträgt ca. 12 Wochen.

Grundsätzliche Regeln und Voraussetzungen:

- keine Gewalt oder Androhung von Gewalt
- kein Alkohol oder sonstige Drogen
- die Bereitschaft, therapeutisch zu arbeiten

ASKLEPIOS Fachklinikum Teupitz
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
Campus Benjamin Franklin

Buchholzer Straße 21
15755 TEUPITZ

Telefon: 033766 / 66-0
Fax: 033766 / 66-128

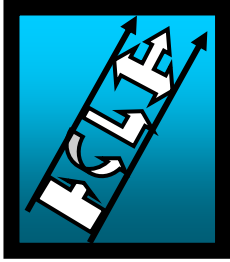
E-Mail: Info.teupitz@asklepios.com
Web: www.asklepios.com

Ansprechpartner: Dr. med. Pieper

E-Mail: k.pieper@asklepios.com

Kontakt / Sekretariat: Frau Sagner

Telefon: 033766 / 66-257



ARBEIT – AUSBILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

= BERUFLICHE REHABILITATION

für psychisch erkrankte und behinderte Menschen

- **Integrationsfachdienst**
- **Berufsberatung -**
bei der **Agentur für Arbeit**
- **Arbeitstherapie** (Ergotherapie)
- **Werkstätten**
für behinderte Menschen (**WfbM**)

Der Integrationsfachdienst berät über alle Schritte die nötig sind, um auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Integrationsfachdienst



*in Trägerschaft der **JOHANNITER***

- Integration von Menschen mit Behinderung in das Erwerbsleben;
- passgenaue Einsatzbereiche;
- Unterstützung der Arbeitgeber bei Personalsuche und –auswahl;
- Informieren über Schaffung behindertengerechter Arbeitsplätze und Möglichkeiten der Förderung durch jeweilige Rehabilitationsträger

so z. B.: Eingliederungszuschüsse; Trainingsmaßnahmen;
Probebeschäftigungen; Sonderprogramme;
Arbeitsassistenzen; Integrationsfirmenförderung

An Wochentagen sind die Geschäftsstellen in Königs Wusterhausen und Lübben telefonisch zu erreichen:

***Schlossplatz 1
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Berufsbegleitung: Frau Monika Stöpper

Telefon/Fax: 03375 / 29 12 55

E-Mail: stoepper@ifd-brandenburg.de

Berufsvermittlung: Frau Renate Roßmann

Telefon: 03375 / 21 33 97

Fax: 03375 / 29 12 55

E-Mail: rossmann@ifd-brandenburg.de

Integrationsfachdienst



in Trägerschaft der **JOHANNITER**

Judengasse 13 B
15907 LÜBBEN

Berufsbegleitung/-vermittlung:

Frau Silke Born

E-Mail: **born@ifd-brandenburg.de**

Frau Karin Schulze

E-Mail: **schulze@ifd-brandenburg.de**

Telefon: **03546 / 22 58 45**
Fax: **03546 / 22 58 46**

Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit bietet Menschen mit Behinderung vielfältige Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit.

Für ALLE Geschäftsstellen:

Telefon: 01801 / 55 51 11

Web: www.arbeitsagentur.de

Geschäftsstelle:

***Max-Werner-Straße 5
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN***

Fax: 03375 / 279915550

E-Mail: KönigsWusterhausen@arbeitsagentur.de

Geschäftsstelle:

***Weinbergstraße 1
15907 LÜBBEN***

Fax: 03546 / 228248222

E-Mail: Luebben@arbeitsagentur.de

Geschäftsstelle:

***Karl-Marx-Straße 22
15926 LUCKAU***

Fax: 03544 / 6725555

E-Mail: Luckau@arbeitsagentur.de

Arbeitstherapie (Ergotherapie)

Information dazu bekommen Sie über Ihren Haus- oder Facharzt oder direkt bei einem Ergotherapeuten.

Die Finanzierung erfolgt über die Krankenkasse bzw. den Rehabilitationsträger.

Ergotherapie dient u. a. als gezielte Vorbereitung des Wiedereinstiegs ins Erwerbsleben und hat folgende Ansprüche:

- Orientierung, Ausdauer, Belastung verbessern;
- Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Anregung von Denkprozessen fördern;
- Fertigkeiten überprüfen;
- Erfolgserlebnisse vermitteln – Selbstwertgefühl stärken;

Im Landkreis Dame-Spreewald praktizieren ca. 20 Ergotherapeuten in Niederlassung.

Werkstätten



- für behinderte Menschen (WfbM) -

Werkstätten bieten psychisch erkrankten Menschen, die erwerbsunfähig sind, eine geschützte Möglichkeit, bestimmte Arbeiten/Aufgaben zu erlernen, zu festigen und zu erweitern. Der Tag - das Leben - erhält somit Struktur und einen Sinn. Fähigkeiten und Interessen werden entdeckt und gefördert und das positive Gefühl etwas „herzustellen“, bringt Freude und Stolz - und dem Auftraggeber einen Nutzen.

Zeesener Werkstatt des ASB

Königs Wusterhausen GmbH

**Im Gewerbepark 29
15711 ZEESEN**

**Telefon: 03375 / 92 13 10
Fax: 03375 / 92 13 25**



Bundesverband e.V.

Spreewaldwerkstätten

Anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

**Hartmannsdorfer Straße 15
15907 LÜBBEN**

**Telefon: 03546 / 27 86 990
Fax: 03546 / 27 86 997**

**E-Mail: wfb-luebben@awo-bb-sued.de
Web: www.wfb-luebben.awo-bb-sued.de**



Bundesverband e.V.

**Anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung
Außenstelle Luckau**

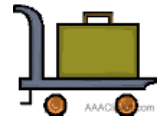
**Berliner Straße 16
15926 LUCKAU**

**Telefon: 03544 / 50 83 14
Fax: 03544 / 50 83 13**

**E-Mail: wfb-luckau@awo-bb-sued.de
Web: www.wfb-luckau.awo-bb-sued.de**

Werkstätten

für behinderte Menschen (*WfbM*)



Arbeitstherapeutische Werkstatt geesenberg druck Teupitz

***Geesenberg e. V. – Verein zur Förderung und Hilfe psychisch
Kranker e. V.***

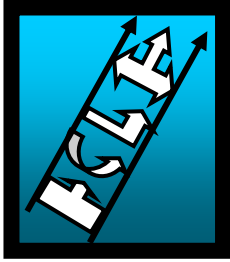
***Buchholzer Straße 21
15755 TEUPITZ***

Ansprechpartner: Herr Dr. Schlegel

Telefon: 033766 / 66-0
direkt: 033766 / 66-342

E-Mail: druckerei@geesenberg.de
Web: www.geesenberg.de/Druckerei.html

Diese Einrichtung ist ein Gewerbebetrieb der auf dem Markt konkurriert
UND eine therapeutische Behandlungsinstitution.



KONTAKTE - FREIZEIT -

SOZIALE REHABILITATION

- **Kontakt- und Beratungsstellen**
- **Selbsthilfe-/ Angehörigengruppen**

Kontakt- und Beratungsstellen:



Um den Betroffenen eine möglichst stabile und selbständige Lebensführung zu ermöglichen, soll durch spezielle Angebote die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Behandlung geschlossen werden. Die Einrichtungen bieten Schutz, ermöglichen ein „Sich-Austauschen“, fördern das „Aktivwerden“ in Bezug auf die Alltagsgestaltung, bieten Freizeitbeschäftigungen (Sport & Spiel, Handarbeiten, kreatives Gestalten, Musik, Literatur, Tanz, Reden, Relaxen, ...) und auch gemeinsame Urlaubsfahrten.

Hier gibt es Hilfe zur Selbsthilfe, um Erkrankung und Krisen zu bewältigen.

Angebote und Abläufe werden größtenteils selbst bestimmt.

"Horizonte e. V."

Logenstraße 25

15907 LÜBBEN

<u>Sprechzeiten:</u>	Mo, Di, Do	09.00 – 16.00
	Mi	13.00 – 16.00
	Fr	09.00 – 15.00

Telefon:	03546 / 22 65 56
Fax:	03546 / 22 65 58

Kontakt- und Beratungsstellen:



„Lebenswelten – Psychosozialer Hilfsverein Königs Wusterhausen“ e. V.

**Am Amtsgarten 6
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN**

Sprechzeiten: Mo - Do 09.00 – 17.00
Fr 09.00 – 13.00

Telefon: 03375 / 29 69 89
Fax: 03375 / 21 26 87

E-Mail: info@lebenswelten-kw.de

„Offene Hilfen“



**Potsdamer Straße 52
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN**

Telefon: 03375 / 21 63 30
Fax: 03375 / 21 47 99

E-Mail: offenehilfen-kw@lebenshilfe-brandenburg.de

Selbsthilfegruppen:



Selbsthilfe hat ein unbürokratisches Konzept und bedarf keiner oder sehr zurückhaltender, professioneller Fremdhilfe. Es werden eigene und gemeinsame Probleme „bearbeitet“ sowie Problemlösung und Problembearbeitungsfähigkeit gefördert. **Selbsthilfegruppen** gewinnen als bewusst gestaltete Selbst- und Solidarhilfe an Bedeutung. Oft fehlen familiäre Nähe oder eine gute Nachbarschaft. Selbsthilfegruppen werden finanziell von den Krankenkassen und zum Teil auch vom Landkreis unterstützt. Durch Bereitstellung von Räumlichkeiten oder anleitendem Personal helfen z. B. auch die Kontakt- und Beratungsstellen in Königs Wusterhausen und Lübben, das Gesundheitsamt, REKIS und die ASKLEPIOS Fachkliniken. Im Landkreis Dahme–Spreewald gibt es ein dichtes Netz von Selbsthilfegruppen.

Schwerpunktt Themen sind z. B.:

- Bereiche der Sucht: Suchtgefährdete („DIE NOTBREMSE“); Betroffene und Angehörige („AL-ANON“); Motivation und Orientierung; Elternkreisinitiative für drogengefährdete Jugendliche; Alkohol und Fahren; Kinder von alkoholsüchtigen Eltern („ALATEEN“); Anonyme Alkoholiker; Abstinenzlerverein
- Ältere Behinderte
- Angehörige von Demenzkranken
- Geistig und/oder körperlich Behinderte und Angehörige
- Angst und Depression
- Angehörige von psychisch kranken Menschen
- Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung
- Eltern von Kindern mit ADS/ADHS-Syndrom
- Lebensbewältigung für behinderte Menschen



„REKIS Dahme–Spreewald e. V.“

Regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Schulweg 14

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

**Hier erhalten Sie Vermittlungen, Informationen und
Auskünfte zu passenden, aktuellen und vom Standort
her gesehen – günstig gelegenen**

SELBSTHILFEGRUPPEN.

Sprechzeiten: Di, Do 09.00 – 18.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Rabes

Telefon/Fax: 03375 / 52 37 38

E-Mail: rekislds@ewetel.net



WOHNEN

- **Ambulant betreutes Wohnen**
 - **Psychiatrische Familienpflege**
 - **Aufsuchende Sozialarbeit**
- **Stationäre Wohnformen**
WOHNSTÄTTEN

Ambulant betreutes Wohnen

-für chronisch psychisch Kranke-



Das ambulant betreute Wohnen wird von verschiedenen Trägern der Region angeboten. Kostenträger ist der örtliche Sozialhilfeträger, eine Eingliederungshilfe wird dort beantragt und entschieden.

Eine Betreuung kann in den eigenen vier Wänden der Betroffenen sowie in einer vom Träger angemieteten Wohnung stattfinden. Dies kann eine Einzelwohnung sein, wie auch eine große Wohnung für eine Wohngemeinschaft. Es muss an die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst werden, d. h. der Bedarf im Stundenumfang wie auch der Leistungsinhalt werden festgelegt. Hier erfolgt dann die Beratung und Unterstützung bei der lebenspraktischen Bewältigung, Hilfe bei der Tagesstrukturierung sowie beim Aufbau sozialer und familiärer Kontakte. Regelmäßig gibt es Einzel- oder Gruppengespräche, wenn gewünscht und nötig auch unter Einbeziehung der Angehörigen.

Eine Krise kann somit vermieden werden.

„Lebenswelten – Psychosozialer Hilfsverein Königs Wusterhausen“ e. V.

*Am Amtsgarten 6
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN*

Telefon: 03375 / 296989
Fax: 03375 / 2126 87

E-Mail: info@lebenswelten.de

ASB Königs Wusterhausen mbH

*Bettina-von-Armin-Straße 1 Cc
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN*

Telefon: 0172/8077010
Fax: 03375 / 2121921

Ambulant betreutes Wohnen

- für chronisch psychisch Kranke -



Offene Hilfen

Potsdamer Straße 52

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Hier finden Menschen mit geistiger Behinderung jeden Alters und ihre Angehörigen Information und Beratung über Betreuungsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Selbsthilfe u. Ä.

Unabhängig vom Alter oder dem Grad der Behinderung werden die Betroffenen zu Hause oder in den Räumen der „Lebenshilfe“ umsorgt. (umfangreiche Angebote)

Ansprechpartner: Frau König

Telefon: 03375 / 21 63 30

Fax: 03375 / 21 47 99

E-Mail: offenehilfen-kw@lebenshilfe-brandenburg.de

Horizonte e. V.

Logenstraße 25

15907 LÜBBEN

Telefon: 03546 / 22 65 57

Fax: 03546 / 22 65 58

E-Mail: verein.Horizonte@t-online.de

Ambulant betreutes Wohnen

- für chronisch psychisch Kranke -



ASB Kreisverband Lübben e. V.

***Gubener Straße 36a
15709 LÜBBEN***

Telefon: 03546 / 40 57
direkt: 03546 / 2209328
Fax: 03546 / 40 85

E-Mail: betreuteswohnen@asb-luebben.de

ASB OV Luckau/Dahme

***Lübbenauer Straße 38
15926 LUCKAU***

Telefon: 03544 / 5556930
oder: 035451 / 98761
Fax: 03544 / 5556920



Bundesverband e.V.

***Regionalverband Brandenburg Süd e. V.
Rudolf – Breitscheidstraße
03222 Lübbenau***

Telefon: 03542 / 89160
Fax: 03542 / 891612

E-Mail: ambulantlds@awo-bb-sued.de

Therapeutische Wohngemeinschaft MOTZEN, Kleiner Berg 12
Geesenberg e. V.

Sitz des Vorstandes:
Buchholzer Straße 21
15755 TEUPITZ

Telefon: 033766 / 66-531
Fax: 033766 / 66-249

E-Mail: h.lotze@asklepios.com

Geesenberg e. V.

Verein zur Förderung und Hilfe psychisch Kranker
Kleiner Berg 12
15749 Mittenwalde / OT Motzen

Telefon/Fax: 033769 / 20670

E-Mail: wohnen@geesenberg.de

BETREUTES LEBEN IN GASTFAMILIEN

Dieses Betreuungsangebot richtet sich an psychisch und geistig behinderte Menschen, die nicht in der Lage sind, alleine zu leben und einen erheblichen Betreuungsaufwand haben.

Die Betroffenen werden in eine Gastfamilie aufgenommen und durch unser Team zusätzlich betreut.

Die Gastfamilien erhalten sozialpädagogische und psychologische Beratung bei der Betreuung der KlientInnen.

Profil – Betreutes Leben in Gastfamilien e.V.

Friedrich-Engels-Straße 25

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Telefon: 03375 / 52 47 60

Fax: 03375 / 52 47 61

<u>Ansprechpartner:</u>	Frau Lehmann	0170/54 300 23
	Frau Kalisch	0170/54 300 24
	Frau Knopf	0170/54 300 25
	Frau Mücke	0176/64 810 026

Sprechzeiten: unregelmäßig, aber Festnetznummer hat einen Anrufbeantworter geschaltet
– ansonsten mobiles Telefon -

E-Mail: profil@psychiatrische-familienpflege.de

Web: [www.psychiatrische –familienpflege.de](http://www.psychiatrische-familienpflege.de)

AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT

- Hilfen zur Erziehung nach KJHG
- Eingliederungshilfe nach SGB XII und die Kombination aus beidem
- Eingliederungshilfe/ambulante Hilfe im Kontext von Verselbständigung nach Aufenthalt in der Forensik
- Schulbegleitung nach SGB XII
- Systemische Beratung und Therapie mit den Schwerpunkten:
Sucht – Psychosen – Essstörungen – Depression – instabile Persönlichkeitsstörung (Borderline) – Sterben – Tod und Trauer – Erziehungsschwierigkeiten – Paarproblematiken - Sexualität

OSTKREUZ gGmbH

Aufsuchende Sozialarbeit - Systemische Beratung - Fortbildung

Berliner Straße 11

15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Ansprechpartner: Frau Jacqueline Schwarz
(Kordinatorin und Geschäftsführung)

Telefon: 030 / 29 18 857
Fax: 030 / 27574406

Sprechzeiten: Mo – Fr 09.00 – 16.00

E-Mail: info@ost-x.de
Web: www.ost-x.de



Bundesverband e.V.

Regionalverband Brandenburg Süd e.V.

Rudolf – Breitscheidstraße

03222 Lübbenau(allgemein)

Telefon: 03542 / 89160
Fax: 03542 / 891612

E-Mail: ambulantlds@awo-bb-sued.de

Ambulant betreutes Wohnen

- speziell Bereich SUCHT -

TANNENHOF BERLIN/BRANDENBURG e. V.

☐☐ → **über Suchtberatung LDS**

*Schulweg 14
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN*

Ansprechpartner: Frau Fischer

Telefon: 03375 / 20 52 59
oder: 03375 / 29 35 85
oder: 03375 / 29 35 86

E-Mail: suchtberatung-lds@tannenhof.de

Web: www.tannenhof.de

„FUTURUM e. V.“

*(Verein für Sucht- und Lebenshilfe für den Raum Lübben/Luckau)
Calauer Straße 70
03048 COTTBUS*

Ansprechpartner: Herr Menz

Telefon/Fax: 0355 / 4838238

E-Mail: futurum99@freenet.de



STATIONÄRE WOHNFORM

WOHNSTÄTTEN

Eine stationäre Wohnform soll eine Atmosphäre von Geborgenheit und Sicherheit geben. Der Zweck dieser Einrichtung ist eine individuelle, ganzheitliche Betreuung, um sozial integriert zu sein und am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Der Betroffene soll trotz krankheitsbedingter Defizite befähigt werden, ein möglichst eigenverantwortliches Leben zu führen und vielleicht sogar in eine eigenständige Wohnform zurückzukehren.

„Haus Wernsdorf“

*Kablower Weg 1
15537 WERNSDORF*

Telefon: 03362 / 88 130
Fax: 03362 / 88 13 13

E-Mail: A.Mevius@immanuel.de

ASB Königs Wusterhausen mbH

*Erich-Weinert-Straße 10
15711 KÖNIGS WUSTERHAUSEN*

Telefon: 03375 / 21 21 90
Fax: 03375 / 2121921



Bundesverband e.V.

Regionalverband Brandenburg Süd e. V.

AWO Wohnpark "Schloss Glienig"

Wohnen – Arbeiten – Therapie – Pflege - Erholung

*Schlossstraße 4-6
15938 STEINREICH*

Ansprechpartner: Frau Anja Paulerberg

Telefon: 035451 / 17 729
Fax: 035451 / 17 867

E-Mail: verwaltung@awo-wohnstaetten.de

WOHNSTÄTTEN:



Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation

in den **ASKLEPIOS Fachkliniken**

Eine mögliche Verweildauer beträgt zwischen zwei Monaten und acht Jahren, wird mit dem zuständigen Sozialamt festgelegt und ist somit eine Übergangseinrichtung mit dem Ziel der sozialen Wiedereingliederung. Die Betroffenen sind nicht mehr akut krankenhausbearbeitungsbedürftig, benötigen aber noch die Kliniknähe sowie spezielle Förder- und Therapiemaßnahmen. Sie leben in Wohngruppen und haben eine Bezugsbetreuung.

Der Klient wird seine Persönlichkeit so entwickeln, dass er zukünftig selbständig oder mit Betreuung in einem geeigneten sozialen Umfeld außerhalb der Klinik leben und sich betätigen kann.

ASKLEPIOS Fachklinikum

*Luckauer Straße 17
15907 LÜBBEN*

Telefon: 03546 / 29-329
Fax: 03546 / 29-242

E-Mail: I.bombach@asklepios.com

ASKLEPIOS Fachklinikum

*Buchholzer Straße 21
15766 TEUPITZ*

Telefon: 033766 / 66-112
Fax: 033766 / 66-326

E-Mail: j.woitkuhn@asklepios.com

Stationäre Wohnform

Soziotherapeutische Einrichtung

DO Suchthilfe „Haus am See“ ist eine stationäre Einrichtung für chronisch-mehrfachbeeinträchtigte alkohol- und/oder medikamentenabhängige Männer und Frauen im Erwachsenenalter. Die Bereitschaft zur Abstinenz sollte ansatzweise vorhanden bzw. erkennbar sein.

Die Aufenthaltsdauer richtet sich individuell nach dem Grad der Schädigung, Behinderung, dem Krankheitsbild und dem gesamten Entwicklungsverlauf. Es gibt keine bindende zeitliche Festlegung.

Ziel ist es, noch vorhandene Defizite und Unsicherheiten zu minimieren und die schwierige Übergangsphase in ein eigenverantwortliches Leben erfolgsorientiert zu begleiten.

***Dauerwohnstätte für CMA
DO Suchthilfe „Haus am See“
Seestraße 13
15755 TORNOW***

Ansprechpartnerin: Frau Elke Sella, Heimleiterin

Telefon: 033766 / 62583

Fax: 033766 / 62405

E-Mail: hausamsee-tornow@t-online.de

Herausgeber:

**Landkreis Dahme-Spreewald
Gesundheitsamt
Schulweg 13
15711 Königs Wusterhausen**

An dieser Stelle sei noch einmal ein Dank an all diejenigen Träger gerichtet, die den Autoren bei der Erarbeitung unterstützend zur Seite standen.

Dieser Wegweiser erhebt kein Recht auf Vollständigkeit.

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Landkreis Dahme-Spreewald
Gesundheitsamt
Frau Dr. Paetel
Schulweg 13
15711 Königs Wusterhausen

Redaktionsschluss: 31.12.2009